

1864

Fuhrmannsgasthof und Schmiede

In diesen Jahren wurde mit Pferd und Wagen Kohle aus dem Ruhrgebiet über die Kuhlendahler Straße ins Bergische Land transportiert.

Schmiedemeister Heinrich Stemberg

1898

Einrichtung einer eigenen Eisenbahnhaltestelle direkt vor der Gastwirtschaft (besteht bis heute als Bushaltestelle).

1900

Gastwirtschaft und Gartenlokal

Witwe Stemberg

1906

Schankwirtschaft und Bäckerei. Einrichtung der ersten Bohlenkegelbahn im Bergischen Land.

Bäckermeister Otto Stemberg

1928

Schankwirtschaft, Bäckerei und Tankstelle. Bäckerei und Tankstelle wurden 1941 aufgegeben.

Otto Stemberg

1947

Gastwirtschaft Stemberg

Gastwirt Walter Stemberg

1975

Haus Stemberg

Gastronom Walter Stemberg junior

Im Laufe der vielen Jahrzehnte wurde unter das Haus von vier Generationen umgebaut und ausgebaut. Zeitweise waren eine Schmiede, eine Bäckerei und eine Tankstelle Bestandteil des Hauses. Über den gesamten Zeitraum aber war Haus Stemberg eine Gastwirtschaft.

Seit 1975 führen Walter Stemberg und Frau Petra das Restaurant und haben dieses Haus zu einem bekannten und geschätzten Gourmet-Restaurant entwickelt.

2003 kehrte Sohn Sascha nach Lehr- und Wanderjahren in der Top-Gastronomie zum Beispiel bei Günter Scherer („Victorian“), Peter Nöthel („Hummerstübchen“), Hans Wodarz, Hotel Paradis auf Mauritius und bei Zuckerbäcker Maushagen zurück und ist dort jetzt verantwortlicher Küchenchef. Getreu dem Motto: „Zwei Küchen von einem Herd“ bietet Sascha Stemberg Klassisch-Regionales und moderne Kreationen.

2015

Seit 2015 betreibt Sascha Stemberg das Traditions-Restaurant mit seiner Frau Coren in fünfter Generation.

2020/21

Award Lieblingsgasthaus Feinschmecker

Die Gegenwart

Wenn ein Unternehmen auf eine mehr als 150-jährige bewegte Geschichte zurückblicken kann, gibt es viel zu erzählen. Das ist auch bei den Stembergs nicht anders. Das heute bestehende Gebäude des Hauses Stemberg wurde im Jahre 1864 erbaut. Im jetzigen Kaminzimmer befand sich eine Schmiede. Als "Gastwirtschaft" diente nur der Raum, in dem bis zur Gegenwart der Tresen steht.